

EVANGELISCHE STIMMEN

ZEITFRAGEN
UND KIRCHE IN
NORDEUTSCHLAND



Konfirmandinnen & Konfirmanden

Leseprobe

Herausforderung
durch die
Generation I

Konfirmandenarbeit
in Zeiten der
Pandemie

Horst Dohle –
Kirchenpolitiker
in der DDR

Liebe Leserin, lieber Leser,



**FRIEDRICH
BRANDT**

Konfirmand und Konfirmandin, KonfirmandInnen, Konfirmand_innen, Konfirmand:in, Konfirmand/Konfirmandin, Konfi(s)... Zunächst hatte mich meine Tochter von der Unterstrich-Variante überzeugt, weil damit nicht nur männliche und weibliche Identitäten vorkämen, sondern auch alle anderen inkludiert seien. Das war zuletzt auch die gängige Schreibweise in den Evangelischen Stimmen. Nun hat der Linguist Anatol Stefanowitsch (zeitzeichen 1/21) mich eines Besseren belehrt. Die Wirklichkeit sei nämlich sehr viel komplexer, als wir sie mit unserer Sprache abbilden könnten. Eine Zeitlang, so seine These, habe das innovative Gendersternchen dieser Komplexität Rechnung getragen. Inzwischen sei aber auch dieses so zur Gewohnheit, ja oft sogar zur Vorschrift geworden, dass es gar nicht mehr störe und schon gar nicht zum Nachdenken über Identitäten anrege: „Die Medien, die das am besten machen, sind die, die keine einheitliche Linie vorgeben.“ Und genau deswegen wird es in Zukunft auch in den Evangelischen Stimmen keine einheitliche Schreibweise geben. Schließlich gehören wir ja zu den besten. 😊

In vielen Kirchengemeinde ist es überdeutlich zu spüren, in manch anderen nur verdeckt, doch es steht fest: Die Anmeldungen zur sogenannten Konfi-Zeit gehen dramatisch zurück. Deshalb wurde von der Nordkirche eine Kampagne ins Leben gerufen, mit der offensiv für die Konfirmation geworben wird. Gesicht dieser Aktion ist Irmela Redhead. Fast alle Beiträge, die für dieses Heft geschrieben wurden, sind ihrem Engagement zu verdanken. Sie kennt die richtigen Leute und weiß, wen sie wie ansprechen und für ihre Sache (und in diesem Fall auch für die des vorliegenden Heftes) gewinnen kann. Dank ihres Einsatzes sind hier konzeptionelle Gedanken ebenso vertreten wie kreative Tipps – gerade auch für die Herausforderungen in dieser beengungsarmen Zeit. Aber auch für die Zeit danach. Lust auf Konfer? Lassen Sie sich von den Impulsen anregen!

Friedrich Brandt

EVANGELISCHE STIMMEN

INHALT

- 3 **Editorial**
Friedrich Brandi
- 6 **Konfi-Camp als
Höhepunkt**
Irmela Redhead
- 8 **Konficamps mit
Spielräumen**
Mathias Thieme
- 13 **Kompetenzorientierung**
Thorsten Dittrich
- 18 **Smartphone und
Bibel lesen**
Jeremias Treu
- 22 **Von Konfirmandin
zur Pastorin**
Alisa Mühlfried
- 26 **Eine Evangelische Stimme**
Matthias Gülzow
- 28 **Konfiarbeit –
und sonst nichts?**
Annika Woydack
- 33 **Einladende
Konfirmandenarbeit**
Matthias Gienke
- 36 **Teilnahme: gut,
Teilhabe: besser**
Christine Poppe /
Lena Wittern
- 41 **Gönn Dir!**
Karsten Wolkenhauer
- 43 **Mix it up!**
Janna Susann Menz
- 44 **Die Reformation
geht weiter**
Miriam Kuhnke
- 46 **Alles doof –
wegen Corona?**
Julia Atze / Britta Osmers
- 50 **Verbrannte Orte**
Jan Schenck
- 51 **Kirchenpolitik in der DDR**
Christoph Körner
- 53 Zu guter Letzt
- 54 Vorschau



Titelbild: Hinweis auf das Konfirmandenzeltlager beim Reformationsfest in Wittenberg 2017
Foto: epd-bild/Jens Schlueter

Konfi-Camp als Höhepunkt

Werbung für die Anmeldung zur Konfi-Zeit.

Die Konfi-Zeit ist in Nöten: die Anmeldezahlen im Gebiet der Nordkirche gehen schon seit langem zurück. Im Vergleich: In der Nordkirche nahmen 2005 noch ca. 27.000 Konfis an der Konfi-Zeit teil, 2019 waren es nur noch knapp 15.000. Und im vergangenen Jahr sind sie zum Teil drastisch eingebrochen.



**Irmela
Redhead**

ist Referentin im PTI für Konfirmandenarbeit.

Die Gründe für den stetigen Rückgang sind vielfältig. Ein paar davon sind in der Art und Weise zu suchen, wie wir als Kirche auf die jungen Menschen und ihre Familien zugehen. Vermutlich ahnen Sie sie schon. Hier einige kurze Analysegedanken ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- Die Einladung für die Konfi-Zeit erfolgt oft ausschließlich über Briefe an die Familien, deren Daten wir über die Mitgliedschaft eines Familienmitgliedes haben. Und diese Anzahl an Familien wird immer weniger.
- Die Briefe sind des Öfteren sehr lang und relativ kompliziert geschrieben – also wenig attraktiv für Konfis und Eltern.
- Viele junge Menschen und ihre Eltern wissen gar nicht, was sie sich unter „Konfirmandenunterricht“ vorstellen sollen. Allein dieses Wort ist ja ein Ungetüm.
- Und wer sich auf der Homepage einer Kirchengemeinde über die Konfi-Zeit informieren möchte, findet die Infos oft nicht so leicht, und die Suche wird selbst für willige Eltern häufig anstrengend.

- Anmeldemöglichkeiten im Kirchenbüro stehen der Gewohnheit entgegen, Formalia immer mehr digital zu erledigen bzw. die Öffnungszeiten der Büros sind für fast alle Familien nicht realisierbar.

Natürlich spielt auch die Gestaltung der Konfi-Zeit eine Rolle: Wenn die Jugendlichen gerne hingehen, weil sie Freund*innen treffen und ihre Fragen und Gedanken vorkommen, werden auch andere Jugendliche neugierig. Wenn die Konfi-Zeit (überspitzt

ausgedrückt, aber immer noch ziemlich oft anzutreffen) daraus besteht im Stuhlkreis zu sitzen und Arbeitsblätter auszufüllen, werden Konfis nach der Konfirmation tatsächlich kein weiteres Interesse entwickeln.

Dabei kann (und ist vielerorts) diese Zeit voller Lebendigkeit und Strahlkraft sein. Konfis lassen sich zu Teamer*innen ausbilden, um bloß weiter mitmachen zu können. Die Camps und Freizeiten gelten als Höhepunkte des Jahres, die Konfi-Tage wollen nicht verpasst werden.

Um die Konfi-Zeit in die allgemeine Aufmerksamkeit zu bringen, startete Mitte März eine Werbekampagne für die Anmeldung zur Konfi-Zeit, entwickelt vom Hauptbereich Schule, Gemeinde und Religionspädagogik in Verbindung mit dem Ev. Presseverband Norddeutschland.

Konfi-Zeit-Clip-Challenge

Haben Sie in der Gemeinde tolle Konfis und Teamer*innen, die kreativ und engagiert sind?

Die Lust haben, ihre Begeisterung sichtbar zu machen? Oder möchten Sie auf Ihrer Homepage kurze ErklärClips von Teamer*innen zur Konfi-Zeit einbinden?

Über den Instagram-Account @konfizeit werden seit März Clips von Teamer*innen verbreitet – und zu einem Wettbewerb eingeladen. Wettbewerbsbedingungen und Clips zum Download finden Sie unter

<https://pti.nordkirche.de/lernort-gemeinde/arbeit-mit-jugendlichen-konfirmandinnen/konfi-clip.html>



Wettbewerbsbedingungen und einige Clips.

Die BiB - Bank im Bistum Essen hat tolle Preisgelder gesponsort: 1. Preis € 1500, 2. Preis € 1000, 3. Preis € 500, 4. Preis € 300. Die Preisgelder sind bestimmt für ein Projekt der Konfi- oder Jugendarbeit in der Gemeinde der Gewinner*innen. Denn was kann uns Besseres passieren, als dass die jungen Menschen selbst für die Konfi-Zeit werben?!

Plakate und Postkarten

Beim Amt für Öffentlichkeitsdienst (www.afoe-nordkirche.de) können Sie kostenfrei Plakate und Postkarten für die Werbung bestellen.



Werbeplakate und -karten für die Konfi-Zeit: beim AfÖ.

Weitere Motive und Slogans sind im Entstehen mit Teamer*innen aus der Nordkirche. Verbreiten Sie sie überall dort, wo es geht: Teamer*innen können vielleicht in ihren Schulen die Postkarten verteilen (natür-

lich muss vorher um Erlaubnis gefragt werden ;-), der Kiosk um die Ecke legt sie vielleicht aus, die Supermärkte nehmen das ein oder andere Plakat – es wäre doch klasse, wenn alle erfahren, dass bald die Zeit zur Anmeldung zur supercoolen Konfi-Zeit ist. Und dass es ein echter Verlust wäre, sich nicht anzumelden.

Tipps und Ideen

Anregungen, wie Sie über die Einladungsbriefe hinaus junge Menschen und Ihre Eltern erreichen können, finden Sie im Heft „Einladung zur Konfi-Zeit“ – auch beim AfÖ zu bestellen oder als Download unter:

<https://pti.nordkirche.de/lernort-gemeinde/arbeit-mit-jugendlichen-konfirmandinnen/material.html>

Und: Natürlich begleiten die Öffentlichkeitsprofis diese Kampagne mit Radiospots und Zeitungsmeldungen.

Haben Sie Fragen, Anregungen und Wünsche? Dann melden Sie sich gerne bei mir als Beauftragte für Konfi-Arbeit in der Nordkirche. (e-mail sieh unten)

P.S. Ganz frisch und neu gibt es ab dem nächsten Jahr die Langzeitfortbildung Konfi-MOVE! Wenn Sie Lust haben auf eine bewegte und bewegende Konfi-Zeit, nach Ideen und Lösungen suchen oder gerne mit Kolleg*innen praktisch und theoretisch arbeiten – herzlich willkommen! Das Vorbereitungs-Team freut sich auf Sie.

irmela.redhead@pti.nordkirche.de



Neue Ideen bei der Langzeitfortbildung Konfi-MOVE

Smartphone und Bibel lesen

Was die KonApp zu bieten hat

Nach vielen Jahren Entwicklungszeit gibt es seit September 2019 eine App in den Stores, die neben zwei Bibeln (Basis Bibel und Luther 2017) viele praktische Tools für die Konfi-Arbeit enthält. Ermöglicht haben die KonApp die Deutsche Bibelgesellschaft in Zusammenarbeit mit einem Projektteam der Beauftragten für die Konfi-Arbeit der Landeskirchen und einer finanziellen Förderung durch die EKD. „Für junge Menschen heute ist das Smartphone das Medium erster Wahl“, sagt die Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland, Irmgard Schwaetzer. „Nichts liegt näher, als das Smartphone

für Unterricht und Kommunikation in der Konfi-Arbeit zu nutzen. Wir freuen uns, dass wir jetzt mit der KonApp eine Software haben, die umfangreiche Möglichkeiten bietet und zugleich den hohen datenschutzrechtlichen Standards der EKD gerecht wird.“ Welche Bedeutung das Smartphone für junge Menschen hat, ist hinlänglich in Studien ¹ untersucht und beschrieben worden. Die eigene Erfahrung in der Konfiarbeit bestätigt diese Ergebnisse. Dass mit der KonApp das Smartphone auch in der Konfi-Arbeit für Lernszenarien genutzt wird, dürfte nicht nur die Konfis freuen. Die App soll Jugendliche dazu motivieren, sich mit grundlegenden Glaubensfragen zu beschäftigen. Sie soll aber genauso ein Tool für Hauptamtliche sein, das ihnen die Arbeit erleichtert und DSGVO-konforme Möglichkeiten der Kommunikation bietet.



**Jeremias
Treu**

ist Studienleiter für Konfirmandenarbeit und Männerarbeit im Amt für kirchliche Dienste (AKD) in der EKBO in Berlin.

Aber was leistet die KonApp tatsächlich?

Was steckt alles in der KonApp

Die App soll Jugendliche durch die Konfi-Zeit begleiten. Dazu dienen unter anderem der Zugang zu unterschiedlichen Bibelausgaben, eine Tagebuchfunktion und die Möglichkeit zur Interaktion in der eigenen Konfi-Gruppe.

Viele, die lange auf die KonApp gewartet haben, sind anfänglich enttäuscht, weil die KonApp kein Messengerersatz ist. Einen Messengerdienst für die Konfi-Arbeit zu finden, der datenschutzrechtlich unbedenklich und bei den Konfis

als attraktiv eingestuft wird, ist tatsächlich nicht einfach. Die KonApp erfüllt die Anforderungen der Jugendlichen für einen Messengerdienst nicht zur vollen Zufriedenheit. Aber was ist an Kommunikation möglich? Die Chatfunktion der KonApp erlaubt zwar keinen Austausch mit einzelnen Gruppenmitglieder*innen, aber eine Interaktion mit allen Konfis über eine Gruppenchatfunktion. Dort können Textbeiträge, Fotos, Videos und Links geteilt werden. In der Regel dürfte das für den Informationsaustausch in der Konfi-Arbeit auch reichen. Außerdem können im Gruppenfeed Aufgaben und Umfragen gestellt sowie Termine weitergegeben werden. Ich glaube, dass es nötig ist, die Konfis zu überzeugen, dass die Kommunikation in der Konfi-Gruppe auf diesem Wege datenschutzrechtlich unbedenklich ist und deshalb auch allen anderen Diensten vorzuziehen ist.

Momentan kann über die App nur eine Gruppe organisiert werden. Das ist für Teamer*innen, die zu mehreren Gruppen gehören, schwierig. Allerdings gibt es für das Managen von Gruppen die Ebene des Administrators im Backend, die über die Website der KonApp auf dem Smartphone oder dem PC erreichbar ist. Dort können sich die Berechtigten einloggen und auch mehrere Gruppen managen.

Voraussetzung für die Nutzung der Gruppe ist die Registrierung bei der Deutschen Bibelgesellschaft über die KonApp Seite. Dort kann sich beispielsweise eine Gemeinde registrieren und dann verschiedene Gruppen einrichten (z.B. Konfi-Gruppe A; Konfi-Gruppe B; Teamer).

Die Konfis werden Teil der Gruppe, indem Sie einen im Backend generierten Code erhalten, mit dem sie sich anmelden. Diesen Code geben die Konfis auf ihrem Smartphone ein. In einem persönlichen Tagebuch können die Jugendlichen eigene Gedanken, Bilder, Videos und Bibelstellen speichern. Sie sind für andere nicht einsehbar.

Darüber hinaus sind in der App wichtige Grundtexte des Glaubens enthalten, die bald individuell erweitert werden können. Bei den Grundtexten handelt es sich um 27 Texte, die für das Verständnis des christlichen Glaubens eine herausragende Bedeutung haben (z.B. Psalm 23, Glaubensbekenntnis, 10 Gebote).

Die KonApp kann auch ohne Gruppenfunktion genutzt werden. Dafür ist keine Registrierung nötig. Es wird nach dem Öffnen der App die Eingabe des Gruppencodes einfach übersprungen.

Ohne Gruppenanmeldung sind folgende Nutzungsmöglichkeiten möglich:

- Unterschiedliche Bibelausgaben und Lexikon-Einträge lesen
- Persönliches Tagebuch schreiben
- Grundtexte/Lernstoff aufrufen
- Tauf- und Konfirmationspruch eintragen

Nur allein diese Nutzungsmöglichkeiten dürfen für die Konfi-Arbeit interessant sein. So haben die Konfis immer die Bibel dabei und

können sie bei Bedarf nutzen. Vielleicht gehört die Bibel bei vielen Konfis nicht zu den Top Ten ihrer Lektüre. Wenn es aber gelingt, zwischen der Bibel und den Konfis in der Konfi-Zeit einen Kontakt herzustellen, haben sie über die KonApp einen leichten Zugang z.B. zur jugendgemäßen Basisbibel. Auch das sehr ausführliche Lexikon zu biblischen und theologischen Grundbegriffen ist im religionspädagogischen Kontext einsetzbar.

Beispiele für Arbeiten mit der KonApp ohne Gruppenanmeldung

Zur Themeneinheit Jesus

1. Jesusgeschichten in der Bibel

Impuls: Ihr habt in eurem Leben schon viele Geschichten über Jesus gehört. Wir wollen heute ein paar Geschichten nachgehen und danach fragen, Welche Bedeutung sie heute für uns haben können. Geht auf das Bibelsymbol der App und dann auf die Lupe, um zur Suchfunktion zu kommen. Gebt dort den Namen „Jesus“ ein. Ihr werdet jetzt viele Geschichten finden, in denen Jesus vorkommt. Versucht eine Geschichte über Jesus zu finden, die ihr schon kennt.

Reihum stellt jeder kurz seine Geschichte dann im Plenum vor und erklärt, woher er diese Geschichte kennt. (Hier können noch andere Fragestellungen zum Vorstellen im Plenum ergänzt werden)

2. Wer ist Jesus eigentlich?

Impuls: Über die Frage, wer Jesus eigentlich ist, was ihn so wichtig macht, haben sich schon die ersten Jünger Gedanken gemacht. Wir können uns da im integrierten Lexikon ein wenig schlau machen. Jede Gruppe liest einen der Artikel und schreibt sich auf ein Blatt drei Informationen heraus, die wichtig und für euch neu sind. Lest dazu die Artikel „Jesus“, „Herr (Jesus Christus)“, „Christus/Messias“, „Sohn Gottes“ (evtl. noch „Menschensohn“, „Christen“, „Fische“).

Hinweis: Das Lexikon erreicht man, indem man beim Bibelmodul einmal zur Seite wischt. Jede Gruppe stellt ihre Erkenntnisse vor.²

Die KonApp mit Registrierung

Den registrierten Nutzer*innen mit Gruppenanmeldung können zusätzlich folgende Optionen nutzen:

- Gruppenchat, in dem man Texte, Bilder und Videos teilen kann
- Besonderheit: Die Nachrichten sind vom Administrator bearbeitbar und löscherbar. Da her ist die Kontrolle wesentlich höher als bei anderen Gruppenchats.
- Durchführung von Umfragen
- Einpflegen von Terminen
- Weitergabe von Aufgaben

Beispiele für Arbeiten mit der KonApp mit Gruppenanmeldung

Themeneinheit Beten

1. UMFRAGE (die Umfrage muss vorher auf dem PC auf der KonApp Seite eingegeben werden):

Umfrage 1: Der Glaube an Gott hat für mich:

- eine große Bedeutung
- eine geringe Bedeutung
- keine Bedeutung
- ist mir egal

Umfrage 2: Ich bete:

- jeden Tag
- mindestens einmal die Woche
- nur in der Kirche
- eigentlich nie

Impuls: „In der 18. Shell Jugendstudie, in der über 2500 Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren befragt wurden, haben von den evangelischen Jugendlichen 2006 21% angeben, mindestens einmal in der Woche zu beten und 2019 waren es noch 13%. Woran liegt das? Was hat sich geändert? Warum beten Jugendliche weniger? Was meint Ihr?“

Bildet Murmelgruppen zu 3 Personen und tauscht euch darüber aus, woran es liegen könnte, dass Jugendliche in eurem Alter weniger beten“

Austausch in Murmelgruppen zu je 3 Personen zur Frage:

Warum beten immer weniger Jugendliche?

Im Plenum kurze Rückmeldung aus den Murmelgruppen

2. Erklärvideo: https://youtu.be/DiO_RRr2Fyw
Was ist Beten? ³

Gruppenfeed: Schaut euch zuerst das Video an. Den Link findet ihr im Feed.

Impulse: Im Film erfahrt ihr Wo (Ort), Wann (Zeit) und Wie (Körperhaltung) Menschen beten können?

AUFGABE: Wo, wann und wie können wir beten?

Impuls: Der Film zeigt auch, WAS Menschen beten können. Dazu möchte ich euch jetzt zu Stationen einladen, in denen ihr kennenlernt, WAS Menschen beten. Dort könnt Ihr Beten ausprobieren.

Da steckt noch mehr drin

Einen besonderen medienpädagogischen Schwerpunkt der App bilden kurze Erklär-Videos der Bibelgesellschaft zu zentralen Themen der Konfi-Arbeit. Eigens für die KonApp sind Erklärvideos zu verschiedenen Themen produziert worden. Diese animierten Kurzfilme führen in folgende Themen ein:

- Taufe
- Abendmahl
- Was ist beten
- Was ist das Glaubensbekenntnis
- Was sind die 10 Gebote

Jeder Film dauert etwa 1 Minute. Zu jedem Film gibt es eine ausgearbeitete Themeneinheit unter Verwendung der KonApp.

Da kommt noch was

Noch ist die KonApp nicht fertig. Sie entwickelt sich weiter und wird vor allem durch die Rückmeldungen der Nutzer*innen weiterentwickelt. Auf der Seite <https://www.konapp.de> finden sich nicht nur Hinweise zu den regelmäßigen Schulungsterminen, sondern auch thematische Einheiten, in die die KonApp eingebunden ist,



Zeitgenössische Medien in der Konfiarbeit sind nicht alles, aber sie können den Jugendlichen neue Zugänge zur alten Tradition verschaffen: www.konapp.de

Foto: website

Vorlagen für Elternbriefe zur Einführung der KonApp und praktische Anleitungen als Video und PDF, die Ihnen den Einstieg in die KonApp erleichtern.

j.treu@akd-ekbo.de

(1) JIM Studie 2019 unter <https://www.mpfs.de/startseite/> und 19. Shelljugendstudie <https://www.shell.de/ueber-uns/shell-jugendstudie.html>

(2) Den ausgeführten Entwurf für die Themeneinheit findet sich unter <https://thomas-ebinger.de/2020/01/konfi-einheit-zu-jesus-mit-der-konapp/>

(3) Den ausgeführten Entwurf mit Stationen zum Gebet finden Sie hier: <https://www.konapp.de/media/tyfo27987-56ee1772304c-c43d72a651fc342cb61/Warum+beten+Menschen.pdf>